



Dortmund

Jürgen Roesicke

Dipl.-Brauerei-Ing.

Tönnisweg 19

44359 Dortmund

Fon: 0231 39 55 707

Fax : 0231 39 56 456

@Mail : Jg.Rke@web.de

Datum : 21. 09.08

PIK Telegrafenberg A 31 14473 Potsdam Herrn Prof. Rahmstorf

Betr.: Disput Dittrich/Rahmstorf – Klimaproblematik

Sehr geehrter Herr Professor Rahmstorf;

zur vorbezeichneten Thematik, zu der ich gerade an Sie einige Fragen stellen möchte, gibt es das „3. Positionspapier“ von Herrn Dittrich, Hamm-Rhynern vom 12. 08. 09. Sie sahen sich offensichtlich veranlaßt, zu den darin enthaltenen Aussagen Stellung zu beziehen. Dazu vorab folgendes:

Im Einstieg Ihres im Stile eines Pamphlets gehaltenen Papiers assoziieren Sie pauschal alle diejenigen, die nicht Ihre Thesen teilen, mit Laien – was für sich allein noch kein Werturteil ist – aber die sich anschicken würden, das berühmte „perpetuum mobile“ erfunden zu haben. Also: Sie etikettieren diese Leute mit einer „Klein-Fritzchen-Intelligenz“; wohl wissend, daß es sich in Wirklichkeit um honorige Experten handelt. Natürlich sind diese nicht alle Meteorologen; das muß und sollte gar nicht sein – Sie selbst sind auch keiner, was Ihnen niemand zum Vorwurf macht. Die anmaßende Guru-Attitüde, die Ihrem Duktus eigen ist, ist höchst unwissenschaftlich; aber auch menschlich nicht in Ordnung; so wie gegenüber den namentlich genannten Herren Mahlberg und Dittrich ungehörig und erfordert eine öffentliche Entschuldigung.

Herr Lüdecke ist auf einem nicht überbietbaren intellektuell-ironischen Niveau auf Ihr Papier bereits eingegangen, deshalb verzichte ich hier auf Details.

Gegenüber all denjenigen, die Sie als „perpetuum-mobile-erfindende“ Laien mit herablassender Süffisanz abqualifiziert haben, bin ich selbst ein Laie. Ich bin also ein „Laie dritter Ordnung“. Trotzdem hätten mich - wie so viele Menschen meiner Umgebung – statt Anpöbeleien sachliche Aussagen interessiert; griffige, einleuchtende Erklärungen zur Erderwärmung, etwa auf die Frage:

Wie kann es sein, daß sich der Globus in toto erwärmt, ohne ihm zusätzliche Energie zuzuführen? Die Meere erwärmen sich, die Atmosphäre auch, heißt es. Also beide Phasen. Nach dem mit dem Unwort „Treibhauseffekt“ belegten Erderwärmungspostulat spielt die Sonne dabei keine Rolle, die können wir demnach in diesem Zusammenhang ausklammern.

Bleibt als Erklärung nach Adam Riese nur noch eine Energie-/Temperaturverlagerung im System selbst; also eine Entmischung. Aber von wo nach wo? Wenn ich nicht irre (bitte gegebenenfalls um Korrektur, Herr Rahmstorf) haben Sie mal an irgend einer Stelle geschrieben: es sei die Stratosphäre, die sich abkühlen würde. Die Troposphäre erwärmt sich auf Kosten der Stratosphäre. Ich glaube mich zu erinnern, daß Sie dieses Argument als Verifizierung des „Treibhauseffektes“ benutzt hatten. (kann mich auch irren)

Nun ja; also von jwd (wie der Berliner sagt: janz weit draußen) kommt die Energie; und, wenn sich alles andere erwärmt, bleibt in der Tat kein anderer Ort als Wärme- bzw. Energiequelle übrig. Strahlung hin oder her; die Energie-/Wärmemenge die dort vorhanden ist, ist aufgrund der geringen Masse ebenfalls sehr gering. Die soll die dichteren Troposphärenschichten und vor allem die extrem massereicheren Ozeane mit Energie verlagernd versorgen und erwärmen? Noch dazu von weniger dicht nach dicht? Damit wird die Entropie verringert, ein mehr wahrscheinlicher Zustand in einen weniger wahrscheinlichen überführen, was physikalisch nur durch Verrichtung von Arbeit erfolgen kann. Und dazu ist auch wieder Energie nötig, die nicht aus dem System selbst kommen darf. Da aber von außerhalb beim „Treibhauseffekt“ per definitionem keine zusätzliche Energiemenge zugeführt wird..... hmm ???

Herr Rahmstorf – ich glaube nun doch (wenn ich das irdische Treib- und Tollhaus genauer betrachte), daß Sie den von Ihnen am Anfang Ihres Schreibens erwähnten Ordner noch mal öffnen sollten, um ein weiteres, und zwar eigenes, Patentansuchen hinzu zu fügen: perpetuum mobile entdeckt: „das globale Treibhaus“, gekennzeichnet dadurch....

Ich bin ich sehr besorgt über das, was passiert – und würde mir wünschen, daß Sie auf Argumente von hochkarätigen Wissenschaftlern, die andere Erkenntnisse haben, qualifizierter, seriöser, wissenschaftlicher und vor allem mit angemessenen Umgangsformen reagieren würden. Das können Sie nachholen und ich/wir hoffe/n, insoweit von Ihnen zu hören.

Hochachtungsvoll

J. Roesicke